

# Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

für diese Broschüre habe ich zum einen mit erwachsenen Kindern psychisch kranker Eltern über deren Schulzeit sowie deren gewünschte und tatsächlich erfahrene Unterstützung durch Lehrkräfte gesprochen und zum anderen mit Lehrkräften über Problemlösungen nachgedacht.

Von betroffenen Kindern wurde der Wunsch nach Unterstützung durch ihre Lehrer sehr deutlich: Bis heute sind sie enttäuscht, traurig, aber auch wütend darüber, dass sie auch von ihren Lehrern fast ausnahmslos keinerlei Unterstützung erfuhren. Dass Unterstützung seitens der Schule auf verschiedenste Weise sowohl möglich als auch sinnvoll ist, verdeutlichte mir das positive Beispiel einer Tochter: Sie erzählte mir von ihrer Lehrerin, die ihr damals ein Gesprächsangebot unterbreitet hat, das sie annahm. Heute ist der Tochter bewusst, wie wichtig dieses Gespräch seinerzeit für ihre Gesundheit war.

Durch die Gespräche mit den Lehrkräften wurde mir noch einmal bewusst, was Sie bereits leisten müssen und welche Anforderungen schon an Sie gestellt werden. Diese nehmen laufend zu, weil unter anderem immer mehr Schüler auffällig werden und sich die Eltern aus der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder zunehmend zurückziehen. So fällt Ihnen auch immer häufiger die Aufgabe zu, die Probleme Ihrer Schüler zu erkennen und diese bei der Problembewältigung zu unterstützen.

Nun halten Sie eine Broschüre in den Händen, in der Sie aufgefordert werden, sich auch noch speziell um die Bedürfnisse von Kindern psychisch kranker Eltern zu kümmern. Für das emotionale Überleben und die seelische Gesundheit von Kindern psychisch kranker Eltern spielen Sie aber eine zentrale Rolle. Trotz Ihrer hohen Belastung ist es mir wichtig, dass Sie sich für diese Kinder zuständig fühlen - nicht nur Sie, sondern auch Mitarbeiter aus den Bereichen Jugendhilfe und Psychiatrie sowie Menschen aus dem sozialem Umfeld dieser Kinder. Das ist in all diesen Bereichen bislang leider viel zu selten der Fall. Dabei würde eine Vernetzung dieser Bereiche einer Überforderung des Einzelnen entgegen wirken und Synergieeffekte zum Wohle der Gesundheit dieser Kinder entstehen.

Wichtig ist mir, dass Sie in dieser Broschüre Anregungen finden, wie eine Unterstützung dieser Kinder seitens der Schule überhaupt aussehen kann, damit Sie wissen, wo Sie in Ihrem Bereich ansetzen können.

Im Namen betroffener Kinder danke ich Ihnen für Ihr Interesse an dieser Broschüre.

A handwritten signature in black ink, reading "Kaja Beck". The script is cursive and fluid, with the first letters of "Kaja" and "Beck" being larger and more prominent.

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Kinder psychisch kranker Eltern – ein Thema für die Schulen? _____</b>	<b>6</b>
<b>2.</b>	<b>Lebensumstände betroffener Kinder – Charakteristische Belastungen und Gefühle _____</b>	<b>9</b>
<b>3.</b>	<b>Typische Auffälligkeiten und Verhaltensweisen der Kinder _____</b>	<b>14</b>
<b>4.</b>	<b>Überblick über Unterstützungsmöglichkeiten _____</b>	<b>17</b>
<b>5.</b>	<b>Hilfen für Gespräche mit Kind und Eltern _____</b>	<b>19</b>
5.1.	Gespräche mit dem Kind	19
5.2.	Das Elterngespräch	22
<b>6.</b>	<b>Integration der Thematik in den Unterricht _____</b>	<b>29</b>
6.1.	Materialempfehlungen für den Unterricht	29
6.2.	Einstieg über das Thema „Familie“ für Schüler ab der 4. Klasse	31
6.3.	Thematisierung psychischer Krankheiten für Schüler ab der 9. Klasse	34
6.4.	Schulprojekte zum Thema „psychische Krankheit/Gesundheit“	37
<b>7.</b>	<b>Vernetzung mit anderen Einrichtungen _____</b>	<b>39</b>
<b>8.</b>	<b>Zu guter Letzt _____</b>	<b>40</b>
<b>9.</b>	<b>Anhang _____</b>	<b>41</b>
9.1.	Checkliste für psychisch erkrankte Elternteile	41
9.2.	Vorlage Notfallplan für das Kind	43
9.3.	Wichtige Adressen für die Kinder und ihre Helfer	47
9.4.	Material für Schüler in der Grund- und Oberschule	51